

Andreas Babler, MSc
Vizekanzler
Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-1.031.851

Wien, am 11. Februar 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordnete zum Nationalrat Agnes-Sirkka Prammer und weitere Abgeordnete haben am 12. Dezember 2025 unter der **Nr. 4207/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Österreichs Sportstätten nach Auslaufen des Förderprogramms `Klimafitte Sportstätten´“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 8 und 10 bis 12:

- *Wie viele Anträge im Rahmen des Förderprogramms „Klimafitte Sportstätten“ wurden seit dem Start am 3. Juli 2024 bis dato eingebracht und wie viele davon wurden bereits genehmigt?*
- *Wie hoch ist das bisher gebundene bzw. ausbezahlte Fördervolumen aus dem insgesamt 56 Millionen Euro umfassenden Budget?*
- *Welche Arten von Maßnahmen (z. B. thermische Sanierung, Heizungstausch, LED-Umstellung, Dach- oder Fassadenbegrünung etc.) wurden bislang am häufigsten gefördert?*
- *Liegen dem Ministerium bereits Evaluierungen oder Zwischenergebnisse zur Wirksamkeit des Programms (insbesondere in Bezug auf Energieeinsparungen und CO2-Reduktionen) vor?*
 - a) *Wenn ja, wie lauten die wesentlichen Ergebnisse?*

- b) Wenn nein, sind solche Evaluierungen geplant?*
- *Ist beabsichtigt, dieses Förderprogramm oder ein inhaltlich ähnliches Nachfolgeprogramm über den 31.12.2025 hinaus fortzuführen?*
 - a) Wenn ja, in welcher Form, mit welchem zeitlichen Horizont und mit welchem budgetären Rahmen?*
 - b) Wenn nein, in welcher Form wird stattdessen der Beitrag des Bereichs „Sportstätten“ zur Erreichung der Klimaziele, zu der Österreich insgesamt verpflichtet ist, sichergestellt?*
 - *Plant das Ministerium, nach Auslaufen des Förderprogramms alternative Unterstützungsmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Sportstätten anzubieten, beispielsweise in Form von:*
 - a) kostenlosen oder geförderten Energieberatungen für Sportvereine und Betreiber: innen,*
 - b) technischen Serviceangeboten oder Begleitprogrammen zur Sanierungsplanung,*
 - c) Informationskampagnen, Leitfäden, Vernetzungen oder Best-Practice Sammlungen,*
 - d) Kooperationen mit Ländern, Gemeinden oder Sportdachverbänden?*
 - *Wenn ja, welche Maßnahmen sind konkret geplant, ab wann sollen diese Maßnahmen zur Verfügung stehen und welche Zielgruppen sollen damit konkret angesprochen werden?*
 - *Sind finanzielle Mittel für solche Service- und Beratungsangebote bereits budgetär vorgesehen oder geplant?*
 - a) Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchem Budgettopf?*
 - b) Wenn nein, wird eine entsprechende Dotierung geprüft?*
 - *Wie soll sichergestellt werden, dass insbesondere kleinere Sportvereine und ehrenamtlich geführte Organisationen auch ohne direkte Investitionsförderung Zugang zu Expertise und Unterstützung im Bereich der Energieeffizienz erhalten?*
 - *Falls in Zukunft nicht mehr auf unterstützende Maßnahmen und Anreize gesetzt wird, um den notwendigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele sicherzustellen, welche anderen Maßnahmen werden in Zukunft insbesondere bei der Vollziehung des Bundes-Sportförderungsgesetzes gesetzt, um diesen Beitrag zu leisten?*
 - *Welche längerfristige Strategie verfolgt das Ministerium zur Dekarbonisierung und nachhaltigen Entwicklung der österreichischen Sportinfrastruktur bis 2030 und darüber hinaus?*

Die Zuständigkeit für das Förderprogramm „Energieeffiziente Sportstätten“ liegt beim Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET). Dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) liegen keine Detailinformationen über den aktuellen Stand der Förderabwicklung vor.

Um den organisierten Sport bestmöglich bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen zu unterstützen, hat das BMWKMS das Förderprojekt „Klimafitte Sportstätten“ mit Sport Austria als Fördernehmer und den Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION als Kooperationspartner genehmigt. Darüber wurden in den Jahren 2024 und 2025 Sportvereine sensibilisiert, informiert und bei der Umsetzung von konkreten Projekten unterstützt. Dieses Beratungsprojekt hat dazu geführt, dass viele Sportvereine konkrete Förderungen beim Förderprogramm „Energieeffiziente Sportstätten“ des ehemaligen Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und nach der Übertragung der Zuständigkeit beim BMWET eingereicht haben.

Die für die Jahre 2024 und 2025 genehmigten Budgetmittel von 700.000 € wurden nicht zur Gänze ausgeschöpft. Mit den nichtausgeschöpften Mitteln konnte der Fördervertrag grundsätzlich bis Ende 2026 verlängert werden. Sofern sich bei der Erstellung des Zwischenberichts per 31. Dezember 2025 herausstellt, dass die Restmittel für die geplanten und budgetierten Beratungstätigkeiten im Jahr 2026 nicht ausreichen, erhöht sich der Förderbetrag um den Differenzbetrag, maximal um 30.000 €.

Zu Frage 9:

- *Inwiefern wird Ihr Ministerium künftig mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Klima, Regionen und Wasserwirtschaft, den Bundesländern und den Sportdachverbänden zusammenarbeiten, um Synergien im Bereich Energieeffizienz und nachhaltige Sportinfrastruktur zu nutzen?*

Die Zuständigkeit für Umweltförderungen im Energiebereich liegt seit dem Inkrafttreten des aktuellen Bundesministeriengesetzes jedenfalls für den Sportbereich beim BMWET. Sofern dort neue Förderprogramme mit spezifischen Sportaspekten vorbereitet und umgesetzt werden, steht das BMWKMS gemeinsam mit dem organisierten Sport jederzeit zur Verfügung, um die fachliche Expertise einzubringen.

Andreas Babler, MSc

